



Protokoll der 4. Mitgliederversammlung

Am 10.10.2004, während des 1. Streuobsttages
im Gasthof Lindenkrug in Pevestorf an der Elbe
Beginn: 11.15 Uhr, Ende 12.30 Uhr

Versammlungsleiter: Manfred Ebeling, 1. Vorsitzender
Protokoll: Angelika Straub, Regionalbüro

Tagesordnung

- Top 1 Begrüßung und Eröffnung
- Top 2 Protokoll der 3. Mitgliederversammlung vom 24.08.2003
- Top 3 Berichte (Vorstand, Schatzmeisterin, Rechnungsprüfer/innen, Finanzmanagement)
- Top 4 Entlastung des Vorstands
- Top 5 Wahl Rechnungsprüfer/in
- Top 6 Konzept zur Darstellung in der Öffentlichkeit - Vorstellung
- Top 7 Verschiedenes

TOP1

Der 1. Vorsitzende Manfred Ebeling begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist.

TOP2

Das Protokoll der 3. Mitgliederversammlung war bereits mit der Einladung verschickt worden. Das Protokoll wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

TOP3

Bericht des Vorstands:

Der 2. Vorsitzende Horst Seide läßt im Bericht des Vorstandes das Berichtsjahr 2003 Revue passieren:

Nach den anfänglichen Schwierigkeiten im 1. Halbjahr 2003, fand im Sommer eine Bilanzierung und strategische Neuausrichtung im Gesamtvorstand statt. Mit Unterstützung von Externen Beratern ist es gelungen, im Bereich ökologische Landwirtschaft im Herbst in vier Fachgremiensitzungen die konkreten Bedürfnisse der hiesigen Akteure festzustellen und Lösungsansätze für eine gemeinsame überregionale Vermarktungsperspektive zu erarbeiten. Die regionalen Bio-Partner haben sich inzwischen zusammengeschlossen und sich bereits während der Internationalen Grünen Woche (IGW) im Januar 2004 in Berlin gemeinsam präsentiert.

Nicht ohne Stolz verweist der 2. Vorsitzende auf die sehr gute Resonanz, die die starke Präsentation der Region auf der letzten IGW ausgelöst hat. Sogar das Land Niedersachsen hat das Konzept als Beispiel guter Regionalentwicklung aufgegriffen.

Horst Seide merkt an, dass sicherlich nicht alle Fachgremien nach Ende der Förderung weiterarbeiten werden. Als Ausblick bis zum Ende der Förderdauer (Ende 2005) sieht der Vorstand seinen Schwerpunkt darin, die große Chance im Bereich der Erneuerbaren Energien zu nutzen. Im Zusammenhang mit den Verbesserungen des neuen EEG's soll mit den noch zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 500.000 € u.a. ein „Kracher“ gelandet werden, indem der Versuch unternommen wird, eine Biogastankstelle in der Region zu etablieren.

Bericht der Schatzmeisterin:

Schatzmeisterin Renate Ortmanns-Möller gibt einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben und hebt besonders die Einnahmen aus Beiträgen hervor. Der dadurch entstandene Überschuß von rund 5.100 € soll als Rücklage für die Zeit nach Ablauf der Förderungen vorgehalten werden. Zum 31.12.2003 beträgt das Vereinsvermögen 6.073,56 €.

Bericht der Rechnungsprüfer/innen:

Zunächst informiert Rechnungsprüferin Marlene Sieck darüber, dass der gewählte 2. Rechnungsprüfer Hans-Ulrich Neuhaus aus Hitzacker in diesem Sommer verstorben ist. Die Versammelten erheben sich im Gedenken an den als aktiven Mitstreiter beliebten Hans-Ulrich Neuhaus.

Die ordnungsgemäße Kassenführung wird von Marlene Sieck bestätigt. Sie hatte die Vereinsbuchhaltung im Regionalbüro zusammen mit Oliver Hänsel geprüft, der sich als 2. Rechnungsprüfer zur Verfügung gestellt hatte.

Einstimmig bei einer Enthaltung entlastet die Versammlung die Schatzmeisterin.

Bericht des Finanzmanagements:

Hartmut Trichterborn, Leiter des Amtes für Agrarstruktur in Lüneburg, das das Finanzmanagement für die Fördermittel innehat, gibt eine Übersicht über die Fördermittelsituation aus dem Modell- und Demonstrationsvorhaben „Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft“ für die Region Wendland/Elbetal:

Im Jahr 2003 wurden 857 T€ bewilligt und verausgabt. Die Übertragung der Restmittel ins nächste Haushaltsjahr hat geklappt. Insgesamt sind seit 2002 rund 2,4 Mio € in Projekten gebunden. Es stehen bis Ende 2005 noch gut 500.000 € als Fördergelder zur Bewilligung von Projekten zur Verfügung.

Herr Trichterborn betont, dass sie zu Anfang nicht geahnt hätten, „was da für Arbeit auf sie zukommt“. Doch freut er sich, mit seinem Mitarbeiter Matthias Rhode den Richtigen mit dieser anspruchsvollen Aufgabe betraut zu haben und lobt auch die Arbeit des Gesamtvorstandes, der Projekte stets im Sinne der Zielsetzung von Region Aktiv empfehle.

TOP4

Entlastung des Vorstandes:

Nach kurzer Diskussion wird aus der Versammlung der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt.

Dieser wird einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

TOP5

Wahl Rechnungsprüfer/innen für 2004:

Marlene Sieck und Oliver Hänsel werden in diesem Amt bestätigt:

Beschluss: einstimmig, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

TOP6

Konzept zur Darstellung in der Öffentlichkeit - Vorstellung

In einem Konzept-Entwurf für die einheitliche Darstellung von Region Aktiv in der Öffentlichkeit hat die Grafikerin Irmhild Schwarz Vorschläge für Prospekte, Flyer, Briefpapier, Aufkleber u.s.w. erarbeitet, die als gestalterische Klammer für den Verein und die Projekte dienen könnten. Andreas Krüger, der das Konzept präsentiert, betont, dass inzwischen die Informationen über Region Aktiv sehr umfangreich geworden sind und die Ergebnisse in der Öffentlichkeit als gemeinsamer Prozeß wahrnehmbar sein sollten. Damit kann auch die Identität der Region gestärkt werden. Bei freiwilliger Benutzung können Projekte und Firmen zeigen, dass sie zur „Region Aktiv-Familie“ dazugehören.

Die nach diesen Entwürfen bereits realisierte Internetseite www.elbtaue-wendland-erleben.de des Förderprojektes „Nachhaltigkeit erleben“ von ökoMut e.V. führte zu einem regen Austausch der Argumente über die Begriffe „Elbtaue-Wendland“ und „Wendland/Elbetal“:

Während v.a. Mitarbeiter aus Institutionen den Begriff Elbtaue bevorzugten, trägt für die Vermarkter „Wendland“ als Marketinginstrument wesentlich besser. Das Nebeneinander der zwei Begriffe muß noch eine Weile ertragen und ausgehalten werden, schätzt Manfred Ebeling ein. Die Versammelten waren sich einig, dass eine Entscheidung erst am Ende eines längeren Diskussionsprozesses stehen wird.

Dem Regionalmanagement mit Michael Wedler von der Niedersächsischen Landgesellschaft dankte der 1. Vorsitzende für sein hohes Engagement und seine Einsatzfreude ebenso Angelika Straub im Regionalbüro für die tatkräftige Unterstützung.

TOP7

Verschiedenes:

Aus der Versammlung kommt die Frage nach den Strategien für die Zeit nach Ende der Förderung verbunden mit der Anregung, die Zeit bis dahin zu nutzen, um breitere Kreise einzubeziehen.

Im Vorstand ist der Diskussionsprozess darüber „in vollem Gange“, teilt Ebeling mit. Dabei reicht die Spannweite von Gründung einer Stiftung bis dahin, eine große Abschlussparty zu veranstalten. Zur Zeit nähern sich die Positionen an, allerdings wird er als selbständiger Landwirt ab 2006 nicht mehr so intensiv wie bisher weiterarbeiten können.

Bereits seit letztem Jahr sind die Fachgremien von Region Aktiv und Leader+ gut miteinander verknüpft und seit kurzem der Vorsitzende von Region Aktiv auch in der LAG, dem Entscheidungsgremium von Leader+ verankert, informiert Michael Seelig. Es gibt inzwischen auch bei Leader+ ein Fachgremium Landwirtschaft. Für das gemeinsame Fachgremium Erneuerbare Energien wird künftig Externe Unterstützung u.a. für koordinierende Aufgaben in der Region zur Verfügung stehen (finanziert mit Region Aktiv-Fördermitteln). Auch besteht die Hoffnung, dass Leader+ nach Ende 2006 weiterläuft.

Eine weitere Möglichkeit für die Fortführung der begonnenen Arbeit besteht womöglich auch darin, dass die Förderung von Regionalmanagements in die Gemeinschaftsaufgabe Küstenschutz (GAK) aufgenommen worden ist, hebt Hartmut Trichterborn hervor.

Mit dem Hinweis auf den 1. Streuobsttag auf dem nahegelegenen Voelkel-Betriebsgelände (u.a. mit Region Aktiv-Ausstellung und regionalen Spezialitäten, für die die 30 Mitglieder und 4 Gäste Verzehrbons erhalten hatten) schließt der 1. Vorsitzende um 12.30 Uhr die Versammlung.